



Schweizer Ausgabe

A large, stylized illustration on the left side of the page depicts a black hand holding a red child on a swing. The hand is rendered in a solid black silhouette, while the child is a solid red silhouette. The swing's ropes are also red. The background consists of grey, wavy, abstract shapes that resemble tree branches or roots, with some areas having a halftone dot pattern. The overall composition is minimalist and symbolic.

**DIE VERBORGENEN
WURZELN DER
,MODERNEN'
SEXUALAUFLÄRUNG**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
1. Einführung zur aktuellen Entwicklung der Sexualaufklärung.....	4
2. Urväter der Frühsexualisierung in Europa	6
3. Gender – eine Ideologie-Gehirnwäsche wird zum Mainstream	10
– 3.1 Definition der Gender-Ideologie	10
– 3.2 Urväter der Gender-Ideologie.....	12
– 3.3 Wie die Gender-Ideologie zum Mainstream wurde.....	15
– 3.4 Die verschwiegenen Ziele der Gender-Agenda.....	18
4. Die verborgenen Wurzeln der „modernen“ Sexualaufklärung.....	19
– 4.1 Drahtzieher der Gender-Sexualerziehung in der Schweiz...	19
– 4.2 Die Wurzeln von „Sexuelle Gesundheit Schweiz“ (SGS)	22
– 4.3 Margret Sanger und ihre kriminellen Ziele	23
5. Zusammenfassung.....	25
Quellenverzeichnis	26



Herausgeber:

Besorgte Eltern www.besorgte-eltern.net

Bestellung der Broschüre:

Kontakt@besorgte-Eltern.net

Stand:

- 1. Auflage Juni 2015
- 2. Auflage August 2015
- 1. Schweizer Ausgabe August 2015

Haftung für Inhalte:

Besorgte Eltern übernimmt keine Haftung für die Inhalte der aufgeführten Quellen in dieser Broschüre. Sie wurden vor der Veröffentlichung rechtmässig auf Rechtsverstösse geprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Prüfung nicht erkennbar.

VORWORT

Lieber Leser,

die Veröffentlichung dieser Broschüre ist uns nicht leicht gefallen, denn wir sind uns bewusst, was wir Ihnen als Leser mit diesem Inhalt zumuten.

Wenn jedoch schon das Lesen dieser Inhalte eine Zumutung ist, wie viel mehr wird unseren Kindern zugemutet, wenn sie sich im Schulunterricht mit sehr umstrittenen Sexualerziehungsprogrammen und Ideologien auseinandersetzen müssen?

Als „Besorgte Eltern“ sind wir daher zur Überzeugung gelangt, dass es im Hinblick auf unsere Kinder sogar unsere Pflicht ist, solche besorgniserregenden Entwicklungen und schockierenden Hintergründe zu veröffentlichen. Im Hinblick auf unsere Kinder empfinden wir es als verantwortungslos, dass die Massenmedien diese Gefahren meist verharmlosen oder gar vollständig ignorieren. Nur durch das Verschweigen kritischer Gegenstimmen war es möglich, dass sich die sehr fragwürdige Gender-Ideologie etablieren konnte.

Mit dieser Broschüre möchten wir jedem Leser die Möglichkeit geben, sich anhand dieser Gegenstimme zum „Gender-Mainstream“ eine eigene Meinung zu bilden. Die aufgedeckten verborgenen Wurzeln der „modernen“ Sexualaufklärung und ein kritischer Blick in das Leben der Gründer der Gender-Ideologie sollen dazu als Hilfe dienen.

Viele Aussagen und Schlussfolgerungen dieser Broschüre sind erschütternd und beinahe unglaublich. Bitte prüfen Sie die angegebenen Quellen und urteilen Sie selbst. Bilden Sie sich eine eigene Meinung. Diese Broschüre ist zur persönlichen Weitergabe bestimmt – kostenfreies Kopieren ist erwünscht!

August 2015, Besorgte Eltern - Mathias Ebert

DIE VERBORGENEN WURZELN DER „MODERNEN“ SEXUALAUFLÄRUNG

1. Einführung zur aktuellen Entwicklung der Sexualaufklärung

Alles Leben auf diesem Planeten muss reifen. Es findet eine Entwicklung statt, bis eine Frucht gereift ist. Zu früher Genuss schmeckt bitter und bekommt nicht gut. Auch die Entwicklung unserer Kinder besteht aus einem von der Natur vorgegebenen Reifeprozess. Kinder sind einfach und naiv. Kinder brauchen Schutz, Liebe und Geborgenheit bei ihren Eltern. Sie brauchen auch den Schutz durch Staat und Gesellschaft, um sich kindgerecht, frei und kreativ entwickeln zu können. Ebenso unterliegt auch die Entwicklung der Sexualität einem Reifeprozess. Während Kleinkinder sich noch nicht für Sexualität interessieren bzw. ihr gegenüber völlig arglos und unbefangen sind, treten solche Fragen in der Zeit der Pubertät mehr in den Vordergrund.

Dies bestätigt auch der renommierte Zürcher Kinderarzt Professor Remo H. Largo: *„Sexuelle Bedürfnisse spielen im Leben von Kindern eine absolut periphere Rolle – in Zahlen keine fünf Prozent.“* Er betont, dass vor und nach der Pubertät zwei völlig verschiedene Funktionszustände bestehen, die überhaupt nicht vergleichbar seien: *„Mit den Hormonen wird schlagartig ein ganz neues Programm angeschaltet.“*¹

Ist es daher für die Entwicklung der Kinder als förderlich anzusehen, dass sie schon im Kindergarten mittels Sexkoffern sexuell aufgeklärt werden?

Christa Meves, eine langjährige Kinder- und Jugendpsychotherapeutin sowie Autorin vieler Bücher, warnt davor: *„Kinder haben vom Säuglingsalter bis zur Geschlechtsreife ein extrem niedriges quantitatives Niveau an Sexualhormonen, wie Hormonforscher heute nachweisen können. Sexualität hat hier kein Zeitfenster und infolgedessen an dieser Stelle auch nichts zu suchen. Es ist deshalb eine besondere*

Verantwortung der Erziehenden, Kinder auf diesem Feld vor zu früher Konfrontation mit der Sexualität der Erwachsenen zu bewahren.“²

Wie sieht die Wirklichkeit nun bereits ab der Primarschule aus? Was einem Erwachsenen die Schamröte ins Gesicht treiben kann, damit sollen bzw. werden teilweise unsere Kinder schon bewusst konfrontiert. Im Oktober 2014 warnten die Frankfurter Allgemeine und das Magazin Fokus vor Sexualpädagogen, die abartigste Sexualpraktiken in den Schulunterricht integrieren möchten.³

Unter dem Deckmantel der Vielfalt scheint es für manche Sexualpädagogen keine Tabus mehr zu geben.

Namhafte Sexualpädagogen fordern nämlich:

- **Sexshopartikel in der Primarschule! Lederpeitsche und Fetische im Sexualkundeunterricht!**
- **Anal- und Oralverkehr, Spermaschlucken und Gruppensex-Konstellationen müssen an Schulen thematisiert werden!**

Wer stellt solche Forderungen auf? Wer will Kinderseelen solch abartige Neigungen und Fantasien überstülpen? In dieser Broschüre werden schockierende Hintergründe dieser Frühsexualisierung aufgedeckt.

Zunächst ein Rückblick in das vergangene Jahrhundert:

Der Dokumentarfilm „*Urväter der Frühsexualisierung*“ belegt, dass fast sämtliche neueren Sexual-Erziehungsprogramme in den Werken des Amerikaners Alfred C. Kinsey wurzeln.⁴ Kinseys Sichtweise lautete: „*Alle Dinge sind möglich*“, und sein höchstes Ziel war die auch heute wieder propagierte „*sexuelle Vielfalt*“!

Der Film bringt das wahre Gesicht des Alfred C. Kinsey schonungslos ans Licht:

Er war ein Statistik-Betrüger und vorsätzlicher Fälscher seiner Studien.

Er war ein sexueller Perversling und Nötiger!

Er war ein Exhibitionist, ein Pädophiler, ein extremer Sadomasochist!

Folgende Fragen müssen daher gestellt werden:

- Haben sich die Schüler von Kinsey in unsere Schulen eingeschlichen?
- Wie lauten die Namen der Sexualpädagogen ohne Tabus?
- Welche Absichten verfolgen sie?
- Wer deckt und unterstützt diese Pädagogen?

2. Urväter der Frühsexualisierung in Europa

Helmut Kentler (1928-2008)⁵

- setzte sich für die Legalisierung der Pädophilie ein.
- Im Rahmen seiner Gutachtertätigkeit für den Berliner Senat liess er in unverantwortlicher Weise Jugendliche bei vorbestraften Pädern unterbringen. Dies führte zu pädophilen Übergriffen.⁶
- sagte: *„Sex mit Kindern ist kein Unrecht, wenn keine Gewalt angewendet wird!“*
- vertrat die angeblich wissenschaftlichen Aussagen von Kinsey, die dieser von Kinderschändern übernommen hatte: Kinder sind zum Orgasmus fähig; Jungen bis zur Pubertät sogar zu multiplen Orgasmen.

Kentlers Forderungen:

- Onanieren ab der Kleinkindzeit, weil ein Kleinkind ein Bedürfnis nach Onanie (Selbstbefriedigung) hat.
- Aufweichung des Inzesttabus zwischen Eltern und Kindern
- Geschlechtsverkehr ab der Geschlechtsreife

Professor Uwe Sielert, Kiel (*1949)⁷

- Kommt aus der Schule von Helmut Kentler
- Gender-Sexualpädagoge*

Sielerts Forderungen und Behauptungen:

- Häufiges Onanieren ist zu fördern.
- Beim Geschlechtsverkehr der Eltern soll das Kind dabei sein dürfen.

- Für Sielert sind Kinder Sexualforscher.
- Zitat: „*Kinder entdecken diese Lust selbstverständlich an sich selbst, wenn sie auch zuvor (!) von den Eltern (!) lustvoll gestreichelt wurden; wenn sie gar nicht wissen, was Lust ist, werden auch die sexuellen Spielereien fehlen.*“

Er fordert somit pädophile Übergriffe der Eltern auf ihre Kinder!

*Die Gender-Ideologie vertritt die Auffassung, dass es neben Mann und Frau noch viele andere gleichberechtigte Geschlechter gibt.

Professor Dr. Elisabeth Tuider (*1973)⁸

- bezieht sich in ihren Schriften auf Kentler und Sielert.
- Gender-Sexualpädagogin
- Als selbsternanntes Ziel strebt sie die bewusste Verwirrung [der Kinder] an.
- In ihren Büchern schlägt sie folgende konkrete Unterrichtsgestaltung vor:
 - 10-jährige Schüler sollen ihre Lieblingsstellung/Liebblingssexualpraktik mitteilen, während sie sich zu dynamischer Musik schwungvoll bewegen.
 - 13-Jährige sollen vor versammelter Klasse berichten, wann sie das erste Mal Analverkehr hatten.
 - Jugendliche sollen im Unterricht einen „*Puff für alle*“ gestalten.
 - Zum Unterricht gehören auch Gegenstände wie Dildo, Vaginalkugeln, Handschellen, Vibrator, Lederpeitsche und Taschenmuschi.

Prof. Dr. Stefan Timmermanns (*1968)⁹

- Gender-Sexualpädagoge
- Zusammen mit Elisabeth Tuider Autor des Buches „*Sexualpädagogik der Vielfalt*“:
- Durch „*Praxismethoden*“ soll den Schülern beigebracht werden, wo der „*Penis sonst noch stecken*“ könnte, um den Aspekt der „*Vielfalt*“ deutlich zu machen.
- An einer Wandzeitung sollen Schüler „*auch scheinbar Ekliges, Per-*

verses und Verbotenes“ schreiben. Schüler sollen galaktische Sexpraktiken erfinden, die auf der Erde verboten sind.

- Zu den Klangübungen gehören auch „*lautes Stöhnen*“ und „*Dirty Talk*“.
- Zur Übung „*Sexualität während der Menstruation*“ von 12 Jahren an können auch Gruppensex-Konstellationen in die Rollenspiele eingebaut werden.
- Aufgeklärt wird auch über Oral- und Analverkehr, Gruppen-Sex und Spermaschlucken.

„Die Zerstörung der Scham bewirkt die Enthemmung auf allen anderen Gebieten und Missachtung der Persönlichkeit der Mitmenschen.“

Sigmund Freud

Das Buch „*Sexualpädagogik der Vielfalt*“ von Elisabeth Tuidler hatte bereits den Missbrauchsbeauftragten der deutschen Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, veranlasst, in einem Interview vor übergriffigem Sexualkundeunterricht zu warnen. Ein Staatsanwalt schlägt Alarm: In diesem Buch sind eindeutig Anweisungen enthalten, die Pädophilen als Ermunterung zum Missbrauch von Kindern dienen können. Er befasst sich seit 10 Jahren mit sexuellem Kindesmissbrauch und Internetpornographie und fand ähnliche Texte immer wieder auf Rechnern pädophiler Täter.¹⁰

Deshalb sind folgende Fakten skandalös:

Das Buch „Sexualpädagogik der Vielfalt“ wird vom „Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule“ an der Pädagogischen Hochschule in Luzern empfohlen!¹¹

Der harte Aufklärungsfilm „Sex we can“ wird von externen Fachpersonen (z.B. Jugendsozialarbeitern) in den Schulen unter Ausschluss von Lehrern und Eltern gezeigt.¹²

Das „Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule“ zeichnet diesen Film mit der zweitbesten Bewertung aus.¹¹

Das „Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule“ wurde vom Bundesamt für Gesundheit initiiert mit dem Auftrag, flächendeckend und verbindlich Sexualerziehung in den Lehrplänen der Volksschule zu verankern. Dazu erhielt es von 2006 bis 2011 vom Bund 1,34 Mio. Franken.¹³

Warum werden die verantwortlichen Gender-Sexualpädagogen nicht unverzüglich strafrechtlich verfolgt?

Wer seine Kollegen am Arbeitsplatz mit ähnlichen sexuellen Praktiken belästigt, wie dies die genannten Sexualpädagogen in ihren Schulbüchern propagieren, wird unverzüglich mit einer Strafanzeige wegen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz rechnen müssen.

Wie viel mehr müssen Sexualpädagogen strafrechtlich verfolgt werden, die unschuldige Kinderseelen mit sexuellen und pädophilen Praktiken peinigen, die sie masslos überfordern? Wer schützt unsere Kinder vor diesen hemmungslosen Sexualpädagogen, die unter dem Deckmantel von Wissenschaft und Bildung Kinderseelen sexuell belästigen?

Die Verantwortung für die Sexualerziehung liegt bei den Eltern, heisst es in vielen kantonalen Erlassen sowie im Grundsatzpapier der EDK (Erziehungsdirektorenkonferenz).¹⁴ Einen Sexualekundeunterricht mit den erwähnten abartigen sexuellen Praktiken lehnen die Eltern jedoch strikt ab!

Wie ist es trotzdem möglich, dass Bücher von Sexualpädagogen, die keine Tabus mehr kennen, als Unterrichtsmaterial an Schweizer Schulen zugelassen sind?

Diese Sexualpädagogen, die sich als Wissenschaftler ausgeben, gehören alle zur selben Gruppe, es sind Sexualpädagogen, die die Gender-Ideologie vertreten. Sie wären vollkommen bedeutungslos, würde diese Ideologie nicht von der WHO vertreten und in ihren „Standards für Sexualaufklärung in Europa“ gefordert.¹⁵

Für die Schweiz haben sich Professor Daniel Kunz (Hochschule Luzern: „Grundlagenpapier Sexualpädagogik und Schule“, siehe S.8 + 20) und Dr. Marina Costa („Sexuelle Gesundheit Schweiz“, siehe S. 20 + 22) an der Ausarbeitung dieser Standards beteiligt.

Die Gender-Ideologie ist die Grundlage für die in diesen Standards geforderten und in den Lehrplänen umgesetzten Sexualerziehung unter dem Motto: „Akzeptanz sexueller Vielfalt“.

Sie gibt sich nun nicht mehr mit Toleranz (dulden, ertragen; der Tolerante darf seine persönliche Überzeugung behalten) zufrieden, sondern sie fordert Akzeptanz (guteheissen; wer akzeptiert, gibt seine eigene Überzeugung auf). Die staatliche Verordnung von Akzeptanz sexueller Vielfalt bedeutet aber die Aufgabe eigener Wertvorstellungen.²⁵

Somit entpuppt sich diese Ideologie, die nach der Toleranz nun auch Akzeptanz fordert, als hochgradig intolerant!

Deshalb müssen im Folgenden die Hintergründe der Gender-Ideologie genau unter die Lupe genommen und auch geklärt werden, was der Begriff „Gender“ bedeutet.

3. Gender – eine Ideologie-Gehirnwäsche wird zum Mainstream

3.1 Definition der Gender-Ideologie

Die zentrale Ur-Ideologin des Gender-Mainstream ist die amerikanische Feministin Judith Butler. Ihre Kernaussage zu Gender-Mainstream lautet:

„Männer und Frauen gibt es gar nicht!“¹⁶

Im Klartext würde dies bedeuten: Das menschliche Geschlecht ist eine rein kulturelle Konstruktion! Es wird durch Sprache erzeugt, nicht durch Naturwirklichkeit. Das Geschlecht wird weder durch genetische Identität noch durch X- oder Y-Chromosomen bestimmt, erst recht nicht durch einen Schöpfergott.

Geschlecht ist Kultur – nicht Natur.

Ob jemand Mann oder Frau ist, ist die freie Entscheidung des Einzelnen und wird erst im Zuge von Erziehung, Sozialisierung und freier Ent-

scheidung gefunden bzw. selbst gewählt. Dies kann ganz nach Bedarf oder Wunsch wechseln: Heute Mann, morgen Frau und übermorgen „sächlich“.

So macht Gender-Mainstream das Geschlecht zur frei wählbaren „*Lebensabschnitts-Entscheidung*“!¹⁷

Der amerikanische Psychiater John Money wollte in einem Experiment mit eineiigen Zwillingen die umstrittene Gender-Theorie beweisen:

Bruce und Brian Reimer wurden 1965 als eineiige Zwillinge geboren. Bei Bruce wurde bei einer missglückten Beschneidung der Penis zerstört. John Money riet den Eltern, eine geschlechtsverändernde Operation durchführen zu lassen und das Kind als Mädchen zu erziehen. Money wollte durch diese Geschlechtsumwandlung und den Vergleich mit dessen eineiigem Zwilling Bruder Brian belegen, dass das „*Geschlecht nur anerzogen ist*“ und somit die Gender-Theorie beweisen. Doch trotz Hormonbehandlung, plastischen Operationen und der speziellen Erziehung wurde aus dem Jungen kein glückliches Mädchen.

Bereits nach seiner Kastration mit 2 Jahren wehrte sich Bruce, der fortan Brenda hiess, Kleidchen anzuziehen. Er liebte das Spielzeug seines Bruders, tobte, raufte, interessierte sich für Autos und Waffen statt Puppen und Kleider. In der Schule war das Kind den Lehrern durch sein stark abweichendes, unerklärliches Verhalten durchweg unsympathisch. Das vermeintlich sonderbare Mädchen erhielt den Spitznamen „*Höhlenmensch*“ und kam unter therapeutische Aufsicht. Schon mit 11 Jahren quälten „Brenda“ Selbstmordgedanken. Trotz weiblicher Hormongabe während der Pubertät durchlief „sie“ den Stimmbruch. Mit 15 Jahren erfuhr „Brenda“, dass „sie“ als Junge geboren worden war. Sofort wollte „sie“ wieder als Junge leben, und nannte sich fortan David.

Er sagte: „*Plötzlich verstand ich, warum ich mich so fühlte, wie ich mich fühlte. Ich war gar kein komischer Kauz. Ich war nicht verrückt.*“ David Reimer beging im Alter von 38 Jahren Selbstmord. Davids Mutter sagte, sie glaube, dass ihr Sohn noch am Leben wäre, wenn er nicht

das Opfer jenes „*katastrophalen Experiments*“ durch John Money geworden wäre, das für ihn so viel Leid verursacht hatte.

Wider besseres Wissen verkaufte Money und auch die deutsche Feministin Alice Schwarzer dieses verbrecherische Experiment als Beweis für die Gender-Theorie. Dieser vermeintliche Beweis entpuppte sich jedoch in diesem Fall als eindeutiger Beweis, dass die Gender-Ideologie unhaltbar ist.¹⁸

Zu welch grotesken Auswüchsen die Gender-Ideologie unter dem Deckmantel der Toleranz und Gleichberechtigung führen kann, zeigt die Tatsache, dass ernsthafte Bestrebungen im Gange sind (bzw. teilweise schon umgesetzt wurden), die Begriffe Vater und Mutter aus offiziellen Behördendokumenten zu verbannen und durch die Begriffe „*Elter 1 und Elter 2*“ zu ersetzen. So sollen die ersten Worte, die ein Kind sprechen kann, aus der Sprache getilgt und auf dem Altar einer unhaltbaren Ideologie geopfert werden.¹⁹

3.2 Urväter der Gender-Ideologie

Untersucht man die Wurzeln der Gender-Ideologen, so kann man von diesen Wurzeln her beurteilen, ob daraus eine gute Frucht entstehen kann. Wer waren die Gründer und Urväter dieser Gender-Ideologie?

Magnus Hirschfeld (1868-1935)²⁰

- kämpfte einerseits für die Akzeptanz der Homosexualität, andererseits nannte er Homosexualität eine „*angeborene Missbildung*“, welche unter die „*Geschlechteranomalien und Perversionen*“ einzureihen sei. Da er selbst homosexuell war, versuchte er diesen Widerspruch durch die Auflösung der Geschlechtsidentität zu überwinden. Damit ist er ein Vorläufer der Gender-Ideologie!
- Als „*Pionier der Sexualwissenschaft*“ vertrat er die Auffassung, dass jeder Mann und jede Frau eine einzigartige Mischung männlicher und weiblicher Anteile sei.
- initiierte die Produktion des ersten Schwulenfilmes „*Anders als die Anderen*“ und wirkte dabei selbst mit.

- verkaufte seine Erkenntnisse als „*Wissenschaft*“. Auf seinem Grabstein steht: „*Durch Wissenschaft zur Gerechtigkeit*“.

John Money (1921-2006)²¹

- Nachfolger von Alfred Kinsey
- Wie Kinsey sprach sich Money für Gruppensex und Bisexualität aus.
- warb für sog. „*Fucking Games*“ („perverse Sexspiele“) von Kindern.
- ordnete extreme sexuelle Perversionen (sogar Lustmord) als bloße „*Paraphilien*“ (abweichende Vorlieben) ein.
- Psychiater am John-Hopkins-Krankenhaus Baltimore/USA
- spielte eine Schlüsselrolle für die Gender-Ideologie, weil er angeblich einen medizinischen Beweis für die Gendertheorie erbracht haben soll (s.o.).

Simone de Beauvoir (1908-1986)²²

- katholisch erzogen, wurde sie später zur überzeugten Feministin.
- Sie sagte: „*Ich war überzeugt, dass das Laster die für Gott vorge-sehene Stelle im Menschen sei, und schwang mich mit dem gleichen Eifer auf den Barhocker, mit dem ich als Kind vor dem Allerheiligsten in die Knie gesunken war.*“
- In ihrem Buch „*Das andere Geschlecht*“ kreierte sie den Leitsatz: „Man wird nicht als Frau geboren, sondern zur Frau gemacht.“
- **Schwangerschaft war für Beauvoir eine „*Verstümmelung*“, der Fötus ein „*Parasit*“ und „*nichts wie Fleisch*“.** Sie rühmte sich zweier Abtreibungen und richtete in Paris eine Abtreibungsstation ein, als die Tötung ungeborenen Lebens noch verboten war.

Judith Butler (*1954)²³

- Chefideologin der Gender-Theorie
- verfasste das Buch „*Gender trouble – Feminism and the Subversion of identity*“ (Das Unbehagen der Geschlechter). Dieses Buch gilt als Grundlagenwerk der Gender-Ideologie. Judith Butler gibt bereits im Titel das Ziel direkt an: Die Zerstörung der Identität bzw. Auflösung der Identität als Mann und Frau!

- Vielmehr reduziert sie die Identität des Menschen auf die frei zu wählende und veränderbare sexuelle Orientierung. Die Identität des Menschen durch das biologische Geschlecht, die Familie, Kultur und Religion wird gelehnet.
- Verpackt in einer philosophischen Kunstsprache bringt sie in diesem Buch die Grundfesten der menschlichen Ordnung ins Wanken. **Im Klartext sagt sie: Männer und Frauen gibt es gar nicht. Das Geschlecht ist eine Phantasie.** Gender ist nicht an das biologische Geschlecht gebunden. Das biologische Geschlecht spielt keine Rolle, es entsteht nur, weil es durch Sprache erzeugt wird, denn die Menschen glauben, was sie ständig hören.
- Judith Butler ist lesbisch und empfindet die Zweigeschlechtlichkeit als Gefängnis, als Diskriminierung durch die Natur.
- Sie vertritt die Aussage, dass Mann und Frau, Ehe und Familie, Vater und Mutter, Sexualität und Fruchtbarkeit keinen Anspruch auf Natürlichkeit haben. Diese Begriffe waren bisher Grundfesten der gesellschaftlichen Ordnung. Butler sieht darin nicht etwa die Grundfesten gesellschaftlicher Ordnung, sondern die Herrschaft des Mannes über die Frau und der Heterosexualität über alle anderen Formen der Sexualität begründet. Diese Herrschaft müsse an der Wurzel zerstört werden.
- Butler fordert vehement die Abschaffung des Inzesttabus, sowie des Tabus der Homosexualität.
- Kinder werden in der Gender-Theorie von Judith Butler nicht empfangen, sondern „designed“ und unter Zuhilfenahme aller technischen Möglichkeiten wie Samenspende, Leihmutter, künstliche Gebärmutter und Genmanipulation gezüchtet.
- Trotz dieser abstrusen Thesen wird Butler von den akademischen Eliten dieser Welt gefördert und über die Massenmedien hochgejubelt und erhielt zahlreiche hochdotierte Auszeichnungen.

Zusammenfassung:

Die Wurzeln der Gender-Theorie gehen auf Gründer zurück, die in abartigsten sexuellen Praktiken verstrickt waren. Zur Zeugung menschlichen Lebens bzw. zum ungeborenen Leben im Mutterleib haben diese Grün-

der widernatürlichste und perverseste Überzeugungen veröffentlicht. Sie hatten offensichtlich ein Problem damit, die von der Natur vorgegebenen Ordnungen und unzweifelhaften Erkenntnisse der Biologie zu akzeptieren und empfanden diese Ordnungen als Diskriminierung.

Um eine Akzeptanz für ihre extrem abweichenden Denk- und Verhaltensweisen in der Gesellschaft zu erreichen, entwickelten die Gender-Gründer abstruse, realitätsfremde Theorien, die sie durch die Massenmedien und durch finanzielle Unterstützung „namhafter“ Organisationen dem Volk als Wissenschaft verkauften. Für die Gender-Theorie gibt es jedoch keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis. Sie ist und bleibt lediglich ein theoretisches Gedankengebilde!

Gender ist eine realitätsfremde Ideologie – keine Wissenschaft!

„Der Irrglaube, dass man aus dem Menschen, ... schlechterdings alles machen kann, liegt den vielen Todsünden zugrunde, welche die zivilisierte Menschheit gegen die Natur des Menschen begeht.

Es muss übelste Auswirkungen haben, wenn eine weltumfassende Ideologie samt der sich daraus ergebenden Politik auf einer Lüge begründet ist.“

Konrad Lorenz (Nobelpreis 1973)²⁴

Kann ein Baum, der auf solchen offensichtlich faulen Wurzeln gegründet ist, eine gute Frucht bringen? Sind die selbsternannten Wissenschaftler klüger und stärker als die Natur? Können wir es noch länger dulden, dass unseren Kindern an den Schulen durch offizielle Lehrpläne solch menschenverachtendes und widernatürliches Gedankengut gelehrt wird?

3.3 Gender-Ideologie wird zum Mainstream²⁵

Als die Schweiz 2002 der UNO beitrug, hat sie damit Gender Mainstreaming als Konzept für sich übernommen, wie das der Bundesrat in seinem Bericht im Dezember 2000 zum UNO-Beitritt erläuterte.²⁶

Gender-Mainstream wurde somit an allen demokratischen Institutionen vorbei ohne Aufklärung oder gar Befragung der Bevölkerung verbindlich für alle gesellschaftlich bedeutsamen Institutionen eingeführt. Diese sind

nun verbindlich verpflichtet, die Gender-Agenda durchzusetzen – vorbei an der ganzen Bevölkerung, die letztlich nicht weiss, worum es geht. In Anbetracht der Tatsache, dass die (Sexual-) Erziehung Sache der Eltern ist¹⁴, muss die verbindliche Einführung von Gender als ein gesetzeswidriger Akt angesehen werden. Es ist letztlich der heimliche Diebstahl des Erziehungsrechtes der Eltern durch den Staat.

In Deutschland bestätigte dies auch der ehemalige SPD-Generalsekretär Olaf Scholz: *„Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern.“* Scholz bestätigt damit, dass der Staat die Eltern aus der Erziehung herausdrängen will.

Während in Deutschland zum Religionsunterricht kein Schüler gezwungen werden darf, wurden Kinder, die den Sexualkundeunterricht nicht mehr verkraften konnten, in mehreren Fällen sogar unter Gewaltanwendung zum Unterricht gezwungen. Die Eltern dieser Kinder wurden von den zuständigen deutschen Behörden mit Geldbussen und sogar Gefängnis bestraft.²⁷

Dass dies auch in der Schweiz möglich ist, bestätigte Jürg Brühlmann, Geschäftsleitung des LCH (Schweizer Lehrerverband), in einer Club-Sendung zur Sexualerziehung: Das Wissen über Sexualität ab Kindergarten sei ein Bildungsrecht. *„Eine Gesellschaft möchte Einfluss nehmen darauf, wie die Mitglieder dieser Gesellschaft erzogen werden – darum gibt es eine Schule, ... die alle besuchen müssen. ... Wo jemand sagt, wenn du nicht kommst, muss die Mutter Busse bezahlen oder ins Gefängnis – das gibt es hin und wieder.“*²⁸

Dass es dabei um mehr als nur um sexuelle Aufklärung geht, wird durch folgendes Zitat von Prof. Dr. Hans-Jochen Gamm aus einem Handbuch für Lehrer deutlich: *„Wir brauchen die sexuelle Stimulierung der Schüler, um ... den Autoritätsgehorsam, einschliesslich der Kinderliebe zu den Eltern gründlich zu beseitigen.“*²⁹

„Kinder, die sexuell stimuliert werden, sind nicht mehr erziehungsfähig.“

Sigmund Freud

Dabei ignoriert der Staat auch die Meinung der Kinder: Der *„Kinderwert-monitor“* der UNICEF hat 1000 Mädchen und Jungen im Alter von 6-14 Jahren befragt, und 98% von ihnen sagten, dass ihnen die Eltern die Werte [zur Sexualaufklärung] am besten vermitteln. Dies kommt einer

Bankrotterklärung der staatlichen „Zwangsexualerziehung“ der Kinder gleich.

Der Staat greift durch die Förderung von Kinderkrippen, früherer Einschulung und Ganztageschulen nach den Kindern. Dadurch ist es dem Staat möglich, die Kinder genderkonform umzuerziehen. So werden sie ihrer Identität beraubt und beliebig lenkbar, unmündig und führungsgläubig.

Der Schwede Jan-Olaf Gustafsson, der seine Kinder wegen dieser Gefahren zu Hause erzogen hat, sagte: *„Ich habe dieses System unter allen möglichen Gesichtspunkten untersucht. Und kann keinen Gewinner dabei ausmachen als diesen: Einen modernen säkularen Staat, der seine Bürger allmählich umformt, damit sie ein totalitäres System akzeptieren.“*

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde und wird mit verdeckten Karten gespielt. Die Durchsetzung von Gender-Mainstream im Volk war nur aufgrund der absoluten Unkenntnis der Bevölkerung möglich. Das Volk wurde über die wahren Inhalte von Gender-Mainstream getäuscht und belogen! Hätte die Regierung die Bevölkerung offen über die Inhalte und Ziele von Gender-Mainstream informiert, hätte dies einen Sturm der Entrüstung im Volk ausgelöst! Bei der Durchsetzung von Gender-Mainstream spielten die gleichgeschalteten Mainstream-Massenmedien die Schlüsselrolle. Nur weil sie der Bevölkerung die objektive und umfassende Information verweigert und stattdessen eine wissenschaftlich nicht ansatzweise haltbare Gender-Ideologie vertreten haben, konnte die Gender-Gehirnwäsche im Volk etabliert werden.

Das Fundament, auf dem Gender-Mainstream gründet, ist die absolute Desinformation und Unkenntnis der Bevölkerung!

Das Märchen „*Des Kaisers neue Kleider*“ kann dies anschaulich illustrieren:

Die Massenmedien haben dem Volk weisgemacht, dass die Gender-Ideologie ein wunderbares neues Kleid ist. Alle bestaunen die neue Ideologie als Wissenschaft. Diese ist jedoch nur eine Seifenblase, die jedes kleine Kind zum Platzen bringen kann.

Wie leicht die Gender-Seifenblase trotz enormer finanzieller staatlicher Förderung platzen kann, zeigt das Gender-Pionierland Norwegen:

Der Komiker Harald Eia führte in 7 Fernsehsendungen mit dem Titel „*Gehirnwäsche*“ den Realitätscheck von Gender-Mainstream durch. Vor laufender Kamera mussten die Gender-Theoretiker eingestehen, dass ihre Theorien keinerlei wissenschaftliche Grundlagen aufweisen. Dies löste eine radikale Stimmungsumschwung in der norwegischen Bevölkerung aus.

Folge: Der Ministerrat der skandinavischen Länder beschloss die Schließung des Nordic Gender Institute in Oslo zum 31.12.2011. Fördergelder in Höhe von etwa 7,6 Millionen € wurden gestrichen.³⁰

Dieses Beispiel zeigt, dass Gender-Mainstream wie der Kaiser im Märchen gar kein Kleid trägt, sondern bloss und nackt dasteht! Gender-Mainstream ist ein Paradebeispiel, mit welcher primitiven Methoden ganze Völker durch die Massenmedien einer Gehirnwäsche unterzogen werden können – ohne dass sich Widerstand regt.

Gleichzeitig zeigt das Beispiel Norwegen, dass Aufklärungsarbeit mit einfachsten Mitteln das Gender-Lehrgebäude zum Einsturz bringen kann. Die Information ist das Instrument, das die Gender-Täuschung schonungslos entlarven kann.

3.4 Die verschwiegenen Ziele der Gender-Agenda

Dale O’Leary war Teilnehmerin der Weltfrauenkonferenz in Peking 1995. 1997 schrieb sie das Buch „*The Gender Agenda*“. Darin fasst sie die Gender-Agenda in 5 Thesen³¹ zusammen:

1. In der Welt braucht es weniger Menschen und mehr sexuelle Vergnügungen. Es braucht die Abschaffung der Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie die Abschaffung der Vollzeit-Mütter.
2. Da mehr sexuelles Vergnügen zu mehr Kindern führen kann, braucht es freien Zugang zu Verhütung und Abtreibung für alle und Förderung homosexuellen Verhaltens, da es dabei nicht zur Empfängnis kommt.
3. In der Welt braucht es einen Sexualkundeunterricht für Kinder und Jugendliche, der zu sexuellen Experimenten ermutigt; es braucht die Abschaffung der Rechte der Eltern über die Kinder.

4. Die Welt braucht eine 50/50-Männer/Frauen-Quotenregelung für alle Arbeits- und Lebensbereiche. Alle Frauen müssen zu möglichst allen Zeiten einer Erwerbsarbeit nachgehen.
5. Religionen, die diese Agenda nicht mitmachen, müssen der Lächerlichkeit preisgegeben werden.

Letztlich verfolgt Gender das Ziel, die Entstehung des menschlichen Lebens zu verhindern durch Förderung der Homosexualität, Verhütung und Abtreibung. Wo dies nicht gelingt, wird die Familie als Keimzelle glücklicher Kinder gezielt zerstört. Damit diese Absichten der Öffentlichkeit verborgen bleiben, wurde die Gender-Ideologie über die Mainstreammedien in wunderbare Worte wie Gleichstellung, Gleichberechtigung, Familienrechte, reproduktive Gesundheit und Fairness verpackt.

So wurde Gender zum trojanischen Pferd für eine weltweite Geburtenkontrolle! Die Gender-Ideologie ist aufgrund dieser 5 Thesen eindeutig gegen die Fortpflanzung des menschlichen Lebens gerichtet.

Ob man nun diese Definition von Gender zutreffend findet oder nicht – eines bleibt dennoch Fakt: Diese 5 Thesen werden in den westlichen Ländern durch die Massenmedien propagiert und von Politik und Behörden konsequent umgesetzt. In der Schweiz ist es die JUSO, die eine Vorreiterrolle in der Umsetzung der Gender-Agenda spielt. In Deutschland ist es die Partei „Die Grünen“. Die pädophile Vergangenheit „Der Grünen“ zeigt, dass die Gender-Agenda auch vor der Pädophilie keinen Halt machen wird, denn bis zum heutigen Tag hat sich diese Partei noch nicht klar und eindeutig von der Pädophilie distanziert.³²

4. Die verborgenen Wurzeln der „modernen“ Sexualaufklärung

4.1 Drahtzieher der Gender-Sexualaufklärung in der Schweiz

Vorangetrieben wird dieser sexualpolitische Werteumsturz durch ein gut funktionierendes Netzwerk, bestehend aus

- dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) – mit dem Epidemiengesetz hat es sich den Zugang zu allen Schulen verschafft, dies unter dem Vorwand der AIDS-Prävention. (rev. EPG Art.19 Abs. 2c)
- dem „Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule“, welches zwar nach starken Protesten 2013 geschlossen wurde, dessen Akteure im Hintergrund aber immer noch weiterarbeiten (z. B. der Leiter Titus Bürgisser beim Lehrplan21³³).
- „Sexuelle Gesundheit Schweiz“ (SGS), welche in den Jahren 2013 und 2014 vom BAG Subventionen in der Höhe von 2.7 Mio. Franken erhielt.³⁴
- die „Allianz für Sexualaufklärung“, lanciert von SGS, mit fast 60 Organisationen, welche sich auf regionaler und nationaler Ebene für Sexualaufklärung einsetzen wollen.³⁵

Die kantonalen Erlasse schreiben vor, dass die Sexualerziehung altersgemäss sein muss und sich an den Interessen der Kinder orientieren soll.

Das „Grundlagenpapier Sexualpädagogik und Schule“ definiert die Interessen der Kinder wie folgt.³⁶

4 Jahre:

- Entdecken der Sexualorgane als Quelle neuer Lustgefühle
- Zeigelust und genitale Spiele
- erotisches Interesse an den Eltern
- bewusstes, wiederholtes Manipulieren von Körperstellen, auch der Genitalien

5 Jahre:

- Rollenspiele (auch Familien mit zwei Müttern/Vätern, Geschlechtsverkehr)
- Doktorspiele (Erkunden des anderen Körpers, Befriedigung der natürlichen Neugier)
- Erleben erster Liebesbeziehungen mit Menschen des gleichen oder anderen Geschlechts

Die Kindergartenbox für Kinder von **3-5 Jahren** (eine Mediensammlung zur Sexualerziehung), der das Schweizer Kompetenzzentrum Bestnoten verteilt, begegnet diesen „Interessen“ mit folgenden Liedtexten:

Lied „buhbuh“:

„(...) der kleine Pullermann. Du weisst schon, was ich meine, Penis wird er auch genannt. Manche sagen auch buh, buh (...) Und fass ich mal an, den kleinen Penismann, dann ist mir manchmal so, als ob er das gut leiden kann.“

Lied „Wenn ich meinen Körper spür“:

„Wenn ich meinen Körper spür, mich anschau und berühr, entdecke ich immer mal, was alles an mir eigen ist. (...) wir haben eine Scheide (...) Sie ist hier unter meinem Bauch, zwischen meinen Beinen. (...) und wenn ich sie berühr, ja, ja, dann kribbelt sie ganz fein.“

6-10 Jahre:

- Wissensbezogene sexuelle Neugier
- Interesse an schriftlichen und bildlichen Informationen (Medien)
- Fragen zur Zeugung, Empfängnis und Geschlechtsverkehr sowie den meisten anderen Themen von Sexualität und Beziehung
- Tabuverletzungen
- ggf. Interesse und erotische Anziehung zum gleichen Geschlecht

9-12 Jahre:

- Sexuelles, auf andere Personen gerichtetes Interesse
- Sich verlieben in Personen des anderen oder gleichen Geschlechts

Daraus ergeben sich folgende Themen und Fragen für den Unterricht³⁷:

- Selbstbefriedigung
- Zeugung / Verhütung (Schwangerschaft und HIV/Aids)
- Ab wann ist man reif zum Sex?
- Sexualität und Sprache-Schimpfwörter
- Sexuelle Orientierung
- verschiedene Lebens- und Liebesformen/Geschlechterrollen, Rollenentwürfe (Gender Themen!!)

Die CD-Rom „beziehungs-weise“ der Aidshilfe St. Gallen enthält unzählige Arbeitsmaterialien und Informationen für Lehrpersonen. In einem Kommentar zu dieser in etlichen Schulblättern angepriesenen CD-Rom schreibt der Paartherapeut Klaus Heer: „Wussten Sie, dass die Natur mindestens elf Geschlechter kennt

und nicht nur zwei? – Seit «beziehungs-weise» weiss ich das.“
Auch das „Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule“ gibt diesem Lehrmittel die Bestnote.

12-16 Jahre:

- Erste sexuelle Erfahrungen (auch gleichgeschlechtlich)
- ggf. bewusste Kontakte mit Pornografie
- zunehmendes Interesse an Detailwissen zu sexuellen Praktiken

Das SGS-Comic-Lehrmittel „Hotnights“³⁸ animiert Jugendliche zu sexuellen Experimenten, dies mit teilweise perversen Ausdrücken und Obszönitäten (z. B. Bild mit einem Ketchup-verschmierten, Hot Dog essenden Mädchen, Text: „Oral oder anal?“).

In einer Liste des Oberstufen-Lehrmittels „Schritte ins Leben“ findet sich der Link lilli.ch. Über Fragelisten findet der Schüler detaillierte Anleitungen zu den verschiedenen Sexualpraktiken (auch zu Analsex) und vor allem immer wieder die Aufforderung, Sex zu üben, denn das sei wichtig für ein erfülltes Sexualeben. Lilli.ch ist Mitglied der „Allianz für Sexualaufklärung“

Männer.ch, ebenfalls Mitglied der „Allianz für Sexualaufklärung“, fordert gar, dass Jugendlichen unter 16 in den Schulen Pornos gezeigt werden soll.³⁹

Wer steckt wirklich hinter einer Allianz von Organisationen, die der Öffentlichkeit vorgibt, gemeinnützig zu wirken?

Initiiert wurde diese Allianz von „Sexuelle Gesundheit Schweiz“ (SGS). Sie hat vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) den Auftrag, HIV-Prävention und damit auch die Sexualerziehung zu koordinieren. Dafür erhielt sie vom Bund in den Jahren 2013 und 2014 Subventionen von 2.7 Mio. Franken.³³

Auf welche Wurzeln geht „Sexuelle Gesundheit Schweiz“ zurück?

4.2 Die Wurzeln von „Sexuelle Gesundheit Schweiz“

„Sexuelle Gesundheit Schweiz“ (SGS), ehemals PLANes, ist der Arm einer viel grösseren Organisation, der International Planned Parenthood Federation (IPPF, zu deutsch: geplante Elternschaft).⁴⁰

Im Jahresbericht 2010⁴¹ brüstet sich IPPF mit

- 22 Millionen verhinderter Schwangerschaften
- 131 Millionen Verhütungs-Dienstleistungen
- 38 Millionen Fällen künstlich herbeigeführter Unfruchtbarkeit von Paaren
- 621 Millionen verteilten Kondomen

Ein Blick auf den Ursprung von IPPF bringt unglaubliche Ziele ans Tageslicht:

Vor 1942 nannte sich IPPF „*Birth Control League*“ und vertrat offen eugenisch-rassistische Ziele. Der Name wurde geändert, weil unverblümete Eugenik in Verruf gekommen war. Auf diese Weise wollte man die eindeutig eugenisch-rassistischen Absichten tarnen.

Wirft man nun einen Blick auf die Gründerin von Birth Control League, Margret Sanger, so kommen weitere schockierende Zusammenhänge ans Licht:

4.3 Margret Sanger und ihre kriminellen Ziele

Im Jahr 1921 gründete die Amerikanerin Margret Sanger die American Birth Control League und ist somit Ursprung von IPPF und „Sexuelle Gesundheit Schweiz“. Sie lebte von 1879 bis 1966. Ihre Lebensmission war es, durch die Propagierung und Legalisierung von Verhütung, Sterilisation und Abtreibung unerwünschte Teile der Weltbevölkerung zu eliminieren. Margret Sanger war eine starke Verfechterin von Eugenik und Rassenlehre! Sie selbst lebte und propagierte freie Sexualität und hatte zahlreiche Affären mit einflussreichen Zeitgenossen. Margret Sanger scheute nicht davor zurück, für ihre eugenische Mission Gesetze zu brechen und dafür auch eingesperrt zu werden.

Vor dem amerikanischen Kongress plädierte sie offen für das eugenische Motto: „*More children from the fit, less from the unfit*“. (Mehr Kinder von „geeigneten“ Eltern, weniger Kinder von „ungeeigneten“ Eltern.) Dass führende Politiker für solches Gedankengut tatsächlich offen sind, zeigt ein Zitat von Theodore Roosevelt, dem 26. Präsidenten der USA (1901-1909):

„Eines Tages werden wir erkennen, dass die oberste Pflicht, die unvermeidliche Pflicht guter Bürger darin besteht, ihr Blut der Nachwelt zu hinterlassen; und dass es uns nicht darum gehen kann, die Fortpflanzung von Bürgern des falschen Typs zu erlauben ... Ich wünschte, man könnte die ungeeigneten Menschen davon abhalten, sich fortzupflanzen ...“

Margret Sanger gründete Kliniken für Geburtenkontrolle, initiierte den ersten Weltkongress für Bevölkerungskontrolle in Genf 1927, stiess die Massenbewegung „*freie Sexualität*“ an, finanzierte die Forschung zur Entwicklung der Anti-Baby-Pille und kämpfte mit unglaublicher Zähigkeit für deren Einführung.

Am Leben von Margret Sanger wird offenbar, dass sie die Gender-Ideologie bewusst als Waffe zur Durchsetzung ihrer unmenschlichen rassistisch-eugenischen Ziele eingesetzt hat! Margret Sanger wurde als enge Vertraute der Rockefeller Familie durch diese unterstützt und gefördert. Diese Familie unterstützte auch den Vater der Frühsexualisierung Alfred C. Kinsey. So wurden sowohl die Frühsexualisierung der Kinder als auch Eugenik und Rassenlehre aus der gleichen Quelle finanziert, gefördert und vorangetrieben!⁴²

Der Fluss des Geldes führt somit zu einer Quelle, aus der Kräfte entspringen, die gegen das Leben und die gesunde Entwicklung von Kindern arbeiten.

Zu welchem Zweck der Feminismus, die Frühsexualisierung und die Gender-Ideologie massiv finanziell unterstützt und über die Massenmedien propagiert wurden, zeigt ein Zitat des Multimilliardärs Nicholas Rockefeller:

„Der Feminismus ist unsere Erfindung aus zwei Gründen. Vorher zahlte nur die Hälfte der Bevölkerung Steuern, jetzt fast alle, weil die Frauen arbeiten gehen. Ausserdem wurde dadurch die Familie zerstört und wir haben dadurch die Macht über die Kinder erhalten. Sie sind unter unserer Kontrolle mit unseren Medien und bekommen unsere Botschaft eingetrichtert, stehen nicht mehr unter dem Einfluss der intakten Familie. Indem wir die Frauen gegen die Männer aufhetzen und die Partnerschaft und die Gemeinschaft der Familie zerstören, haben wir eine kaputte Gesellschaft aus Egoisten geschaffen, die arbeiten (für

eine angebliche Karriere), konsumieren (Mode, Schönheit, Marken), dadurch unsere Sklaven sind und es dann auch noch gut finden.“⁴³

Dass insbesondere die allgemeine Sexualisierung ein bedeutendes Machtinstrument zur Kontrolle der Menschen ist, belegen auch die folgenden Zitate:

„Interessiert die Jugend für Sex und ihr bekommt sie ohne Schwierigkeiten in eure Gewalt.“

Lenin

„Die Durchsetzung der sozialistischen, proletarischen Diktatur erfordert die

- [1.] Beseitigung des Mittelstandes,*
- [2.] Zerstörung der Familie und*
- [3.] Ausschaltung der christlichen Religion*

durch allgemeine Sexualisierung.“

Friedrich Engels

5. Zusammenfassung

Die Wurzeln der Entwicklung der heutigen sog. „modernen“ Sexualerziehung mit Auswüchsen ohne Tabus lassen sich bis auf Margret Sanger zurückverfolgen.

Sie war eine Verfechterin der Geburtenkontrolle und verfolgte offene Ziele, die gegen das Leben und die menschliche Fruchtbarkeit gerichtet sind. Margret Sanger nützte die Gender-Ideologie als trojanisches Pferd und tarnte diese mit wunderbaren Worten wie Gleichstellung, Gleichberechtigung, Familienrechte, um letztlich ihre eindeutig rassistisch-eugenischen Ziele durchzusetzen.

Könnten die verborgenen Absichten der heutigen Sexualpädagogen, die dieselbe Gender-Ideologie wie Margret Sanger propagieren, nicht mit deren Zielen identisch sein?

Getarnte Organisationen, die in unseren Tagen wiederum die Gender-Ideologie als trojanisches Pferd für eine frühe und übertriebene Sexualaufklärung nutzen, verfolgen Ziele, die letztlich gegen das Leben und gegen die Familie gerichtet sind. Sie setzen sich dem dringenden Verdacht aus, dass sie dieselben kriminellen Ziele verfolgen wie deren Urheber und Gründer!

Helfen Sie mit, diese gefährliche Entwicklung unverzüglich zu stoppen und solche schockierenden Hintergründe aufzudecken, z. B. indem Sie diese Informationen weiterverbreiten! Gerne senden wir Ihnen weitere Exemplare dieser Broschüre unter unserer Bestelladresse zu.

Quellenverzeichnis

- (1) Sonntags-Zeitung, Nr. 16/1999
- (2) kulissenriss.eu/2013/03/09/fruhsexualisierung-psychotherapeutin-warnt-dringend-vor-zu-frueher-entfesselung-des-sexualtriebs; www.vfa-ev.de
- (3) focus.de/familie/schule/ein-kommentar-von-bernd-saur-schamlos-im-klassenzimmer_id_4212076.html;
faz.net/aktuell/politik/inland/experten-warnen-vor-zu-frueher-aufklaerung-von-kindern-13203307.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2;
faz.net/aktuell/politik/inland/lehrplaene-aufklaerung-oder-anleitung-zum-sex-13223950.html
- (4) youtube.com/watch?v=KvVU-FZkt8g
- (5) medrum.de/content/zum-sexuellen-kindesmissbrauch-die-missbrauchte-republik
- (6) Die globale sexuelle Revolution S. 312, G. Kuby
- (7) Die globale sexuelle Revolution S. 314, G. Kuby
- (8) Sexualpädagogik der Vielfalt, E. Tuider/S. Timmermann
- (9) Sexualpädagogik der Vielfalt, E. Tuider/S. Timmermann
- (10) faz.net/aktuell/politik/inland/experten-warnen-vor-zu-frueher-aufklaerung-von-kindern-13203307.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
- (11) <http://www.amorix.ch/medien/empfehlungen/>
- (12) Zeugenaussage einer Mutter
- (13) <http://www.human-life.ch/newsdetails.php?recordID=137>
- (14) <http://edudoc.ch/record/109476/files/Grundsatzpapier.pdf>
- (15) <https://publikationen.sexualaufklaerung.de/cgi-sub/fetch.php?id=734;>
<https://vimeo.com/121547263>
- (16) Die globale sexuelle Revolution S. 81 ff., G. Kuby
- (17) Compact Magazin Sonderausgabe 3, Feindbild Familie
- (18) dijg.de/gender-mainstreaming/historische-wurzel-geschichte/
- (19) Die globale sexuelle Revolution S. 185/186, G. Kuby
- (20) Die globale sexuelle Revolution S. 49 ff., G. Kuby
- (21) Die globale sexuelle Revolution S. 59 ff., G. Kuby

- (22) Die globale sexuelle Revolution S. 61 ff., G. Kuby
- (23) Die globale sexuelle Revolution S. 81 ff., G. Kuby
- (24) „Die 8 Todsünden der zivilisierten Menschheit“ 1982, S. 96, Konrad Lorenz
<https://www.bk.admin.ch/dokumentation/sprachen/04915/05313/index.html?lang=de>
- (25) Impulsreferat Prof. Wolfgang Leisenberg Forum Familie 2014 Stuttgart:
<https://www.youtube.com/watch?v=5u9OQp0u-ko&safe=active>
- (26) <http://www.admin.ch/ch/d/ff/2001/1183.pdf>
- (27) [youtube.com/watch?v=G6NhAhiZB8](https://www.youtube.com/watch?v=G6NhAhiZB8);
epochtimes.de/Fruehsexualisierung-NRW-Ordnungsamt-zerrt-Kind-mit-Gewalt-zur-Sexualerziehung-in-die-Schule-a1251414.html
- (28) <http://www.srf.ch/gesundheit/alltag-umwelt/sexualerziehung-alle-wollen-das-gleiche-nur-anders>
- (29) Handbuch für Lehrer – „Anleitung zur Handhabung der Rahmenrichtlinien für Sexualkunde in Hessen;
freiewelt.net/blog/kinderliebe-zu-den-eltern-grundlich-beseitigen-2903/
- (30) Compact Magazin Sonderausgabe 3, Feindbild Familie
- (31) freiewelt.net/blog/erfolgreiche-bilanz-kein-aprilscherz-10057509/
- (32) zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-11/gruene-paedophilie-abschlussbericht/seite-2
- (33) <http://www.education21.ch/de/lehrerbildung/netzwerke/fachgruppe-bne>
- (34) <http://schutzinitiative.ch/1610/schutzinitiative-aktuell-ausgabe-nr-12-mai-2015>
- (35) <http://www.allianz-sexualaufklaerung.ch/export.php>
- (36) http://www.amorix.ch/fileadmin/media/amorix.ch/Grundlagen/Grundlagenpapier_Version_4-3-D.pdf
- (37) <http://www.amorix.ch/unterricht/primarstufe/>
- (38) „Hotnights“, erhältlich beim Schulverlag:
<http://www.schulverlag.ch/platform/apps/shop/detail.asp?MenuID=1176&Menu=1&ID=1289&Item=4.2.1&artNr=86315>
- (39) aargauerzeitung.ch/schweiz/maennerlobby-macht-sich-fuer-pornos-an-schulen-stark-124854099
- (40) <https://www.sante-sexuelle.ch/uber-uns/stiftung/statuten/>
- (41) Die globale sexuelle Revolution S.308 ff., G. Kuby
- (42) Die globale sexuelle Revolution S.40 ff., G. Kuby
- (43) Compact Magazin Sonderausgabe 3, Feindbild Familie

Sogenannte „moderne“ Gender-Sexualpädagogen fordern:

- Sexshopartikel in der Primarschule! Lederpeitsche und Fetische im Sexualekundeunterricht!
- Anal- und Oralverkehr, Spermaschlucken und Gruppensex müssen an Schulen thematisiert werden!

Diese Aufklärungsbroschüre deckt auf:

- Wer die Urväter der Gender-Sexualaufklärung sind.
- Welche Personen bzw. Organisationen die Gender-Sexualaufklärung vorantreiben.
- Dass die Gender-Ideologie keine wissenschaftliche Grundlage hat.
- Wie es geschehen konnte, dass Gender zum Mainstream wurde.
- Welche geheimen Ziele die Gender-Ideologie verfolgt.
- Aus welchen kriminellen Hintergründen die Gender-Ideologie entstanden ist.



www.besorgte-eltern.net

Überreicht von: